



Jan Henderikse mit einem seiner Kijkkasten / Guckkästen, 1963, Studio Curaçao

SPECIALS

KUNSTBRUNCH

Genießen Sie unsere gemütlichen Sonntagsfrühstücke mit anschließender Sonderführung durch die Henderikse-Ausstellung! Achtung: Begrenzte Sitzplatzanzahl! Aufgrund der großen Beliebtheit bitten wir daher um rasche verbindliche Reservierung unter 0463/537-5545.

KOSTENBEITRAG: EUR 15,-
TERMINE: 10.3. & 7.4.2019, jeweils um 11 Uhr

AUSSERDEM IN DER STADTGALERIE

- › **Jeden 1. FREitag im Monat:**
freier Eintritt für Alle!
- › **Jeden Sonntag um 12 & 14 Uhr:**
Sonderführung durch die Ausstellung!
- › **Jeden Donnerstag um 14 Uhr:**
Führung für SeniorInnen!

EINTRITTSPREISE:

Erwachsene	EUR 6,00
Ermäßigt	EUR 3,00
(Kulturcard, Kärnten Card, ÖBB-Vorteilscard, Ö1 Club-Mitglieder, SeniorInnen, Gruppen ab 10 Personen, Beeinträchtigte)	
Wörthersee Klagenfurt Plus Card.....	EUR 4,00
Ermäßigt	EUR 2,00
SchülerInnen, StudentInnen.....	EUR 0,50
Kreativkarte	EUR 3,50
SchülerInnen, StudentInnen.....	EUR 1,00

Impressum: Herausgeber Landeshauptstadt Klagenfurt
am Wörthersee | Stadtgalerie Klagenfurt | Theatergasse 4
A-9020 Klagenfurt am Wörthersee | www.stadtgalerie.net



STADTGALERIE KLAGENFURT
Theatergasse 4
A-9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel.: 0463/537-5545 oder -5532
E-Mail: stadtgalerie@klagenfurt.at
www.stadtgalerie.net

Öffnungszeiten:
Täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr. Feiertags außer Montag von 10 bis 18 Uhr. Am 5.3.2019 (Faschingsdienstag) und vom 20. bis 22.4.2019 (Ostern) geschlossen!



Eine Ausstellung in
Zusammenarbeit mit
ARTOMA Kunst- und
Kulturmanagement
GEFÖRDERT DURCH:
Daimler Art Collection,
Stuttgart/Berlin

Abbildung vorne: Checkout, Assemblage: Einkaufswagen und Papierobjekte, 2018 - Courtesy: Galerie Schoots + Van Duysel, Antwerpen sowie LEVY Galerie, Hamburg

JAN HENDERIKSE

Verlockungen des Alltags



**8.2. bis
28.4.2019**

www.stadtgalerie.net



JAN HENDERIKSE

Verlockungen des Alltags

Die Ausstellung „Verlockungen des Alltags“ ist eine Hommage an den niederländischen Künstler Jan Henderikse (Delft, 1937). Henderikse begann als Maler, schuf jedoch in den späten 1950er Jahren seine ersten Installationen und Assemblagen aus Alltagsgegenständen. Seit seinem Umzug nach Köln und Düsseldorf im Jahr 1959 hat Jan Henderikse nie wieder gemalt.

Jan Henderikse war Teil der ZERO-Bewegung, einem internationalen Künstlerkollektiv, das zwischen 1958 und 1966 unter diesem Namen ausstellte. ZERO-Künstler arbeiteten mit alternativen Mitteln wie Bewegung, Reflexion, Wiederholung und Serialität von Formen und bevorzugten moderne Materialien. In seiner Wahl von nicht-künstlerischen Materialien, insbesondere bei seinen Installationen, war Jan

Henderikse unter den ZERO-Künstlern am radikalsten. Er suchte nach einer Kunst, die sich vom Gemälde als statisches „Wandstück“ entfernte.



Plastic Bottles, Assemblage: Plastikflaschen in Holzkiste, 2015 – Privatsammlung



*Giesskanne,
Readymade: Gummi-
Objekt in Holzrahmen,
1987 - Courtesy LEVY
Galerie, Hamburg*



*Hades Habili,
Papierhemd, 2006
Courtesy Galerie Schoots
+ Van Duyse, Antwerpen
sowie LEVY Galerie,
Hamburg*

Henderikses bekannteste Installation von Alltagsgegenständen wurde erstmals 1962 im Stedelijk Museum in Amsterdam ausgestellt. Diese Installation, bestehend aus über 1500 Bierflaschen in Holzkisten, ist auch Teil der Ausstellung in der Stadtgalerie Klagenfurt. Die Installation zeugt von Henderikses Interesse an der Anziehungskraft dessen, was uns umgibt, an der unerwarteten Schönheit des Alltäglichen und des Banalen, den Verlockungen des Alltags. „Konsumgüter, Kitsch und Trash, ich interessiere mich für alles, was den Menschen bewegt“, sagt Henderikse, „wonach wir uns sehnen, aber was wir ebenso leicht nach dem Gebrauch wegwerfen. Ich sehe die poetische Seite davon; am Ende geht es schließlich um Verlangen und Liebe.“

Jan Henderikse war schon immer ein Künstler „in Transit“, immer auf der Durchreise. Nach Düsseldorf und Köln lebte und arbeitete der Künstler auf der Insel Curaçao, in New York,

in West-Berlin und in Antwerpen. Es ist bemerkenswert, wie Werke aus verschiedenen Phasen der künstlerischen Karriere von Henderikse eine gewisse „Couleur-Locale“ angenommen haben. In den Studios von Henderikse, im Herzen des rheinischen Industriegebiets, in der geteilten Stadt Berlin oder unter der tropischen Sonne von Curaçao sind Arbeiten oft untrennbar mit der unmittelbaren Umgebung verbunden. Henderikse verwendet, was immer seinen Weg kreuzt, oder in den Worten des Künstlers: „Ich bin wie ein biologisches Restaurant, ich arbeite nur mit regionalen Produkten!“

Nach seiner Teilnahme an Gruppenausstellungen im Solomon R. Guggenheim Museum in New York (2014–2015), im Museum Gropius Bau in Berlin und im Stedelijk Museum in Amsterdam (2015) ist die Stadtgalerie Klagenfurt der erste Ort, an dem die Installationen von Henderikse präsentiert werden; eine umfassende Ausstellung mit Werken aus nicht weniger als sechs Jahrzehnten.

Jan Henderikse wohnt und arbeitet in New York und Antwerpen.



*Round,
Assemblage:
Korken auf
Holzplatte,
2017 - Courtesy
Galerie Schoots
+ Van Duyse,
Antwerpen*